

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

8. Mai 1947

Blatt 195

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Alt-Wiener Ansichten und Genreszenen.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 ^h Mi, Sa 10-13, 15-18 ^h
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Das internationale Buch Fleischmarkt 1	Junge Maler stellen aus.	8-18 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	Mo-Fr 9-12, 13-16 ³⁰ Sa 9-12 Uhr
Galerie Wolz Weihburggasse 9	Österr. Zeichnungen u. Aquarelle seit Gustav Klimt. Neue Radierungen von Oskar Lasko.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschlossen " "
Gesellschaft der Musikfreunde Bösendorferstraße 12	Brahms-Gedächtnis- ausstellung.	9-13 Uhr So 9-12 Uhr
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des kunsthistori- schen Museums.	10-16 Uhr Fr geschl. So 10-13 Uhr
Kunstverlag Wolfrum Augustinerstraße 10	Wiener Aquarelle und Graphi- kan von Hertha Czernig.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschlossen
Mozart-Haus Domgasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. 9-19 Uhr außer Montag.
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg, Ringstraßentrakt	Kunst der Naturvölker. Sonderausstellung Wolff- Knize.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr

8. Mai 1947

"Kulturdienst"

Blatt 196

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse
Stiege IV/I/37

Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945. 9-13 Uhr
Engerer Wettbewerb: Städt. Strandbad "Gönschäufel". 10-16 Uhr

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse
Stiege III/6
Büro Stadtrat Matejka

Edit Bán - Bilder aus dem Frauen KZ. 10-15 Uhr

Wiener Kunsthandwerk-verein
Kärntnerstraße 15

Leistungsschau. 10-18 Uhr

Wirtschaftsge nossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Junge Kunst.

Mo-Fr 10-12 Uhr
14'30-18 " "
Sa 10-13 " "
So 10-12 " "

III. Bezirk

Foyer des Wiener
Konzerthaus
Lehringerstraße 20

Formen und Wege. Ausge-
suchte Wiener Malerei
und Graphik.

10-17 Uhr

V. Bezirk

Volksbildungshaus
Margareten
Stöbergasse 11-15

"Maler aus dem Volke".

Mo-Fr 9-12 Uhr
14-16 " "
So 10-18 " "

VI. Bezirk

Ausstellungsräume des
französ. Informationsdien-
stes,
Mariahilfer Straße 47

Junge Maler und Zeichner. 8-16 Uhr

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudoggergasse 8

Rahmen aus mehreren Jahrhun-
derten. Bild und Rahmen von
der Renaissance bis zur Wie-
ner Werkstätte.

9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volks-
kunde
Laudongasse 19

Österreichische Trachten in
der Volkskunst und im Bilde.

Di-Fr 9-11 Uhr
Sa, So 9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer
Mo 9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

8. Mai 1947

"Kulturdienst"

Blatt 197

XXVI. Bezirk

Wien-Klosterneuburg
Kardinal Fißl-Platz 5
Gesellschaft zur Pflege
der kulturellen u. wirt-
schaftlichen Beziehungen
zur Sowjetunion.

Frühjahrs-Ausstellung.
Verein heimischer Künst-
ler Klosterneuburgs.

13-18 Uhr
So 9-17 Uhr

Erstaufführung eines amerikanischen Komponisten

in der Ravag.
=====

Am 9. Mai 1947, um 20'20 Uhr, wird das Funkorchester der Ravag unter Leitung von Staatsopernkapellmeister Karl Etti ein Orchesterwerk des amerikanischen Komponisten Paul Siegl "Tagebuchblätter" zur österreichischen Erstaufführung bringen. Paul Siegl besitzt in Amerika als Komponist gemäßigt fortschrittlichen Richtung, der in seinem Stil ungefähr zwischen dem Impressionismus und dem früheren Hindemith steht, nicht ohne seine Taufe von der amerikanischen Volksmusik erhalten zu haben, einen guten Namen, und seine Werke sind auf vielen repräsentativen Orchesterkonzertprogrammen zu finden. Siegl lebt derzeit im Zuge seines ^{dienstes} Militär/in Wien und arbeitet musikalisch bei dem von ihm sehr verehrten Komponisten Joseph Marx.

"Österreichische Schweizerische Gesellschaft"

Mittwoch, den 14. ds. M., findet im Vortragssaal der Nationalbibliothek Wien I., Josefsplatz 1 um 18 Uhr der zweite Vortrag von Prof. Felix Halmar über das Thema: "Die Burgenforschung in der Schweiz und in Österreich", für die Mitglieder der Österreichisch-Schweizerischen Gesellschaft, der Schweizer Gesellschaft Gruppe Wien der Neuen Helvetischen Gesellschaft, die Schweizer Gesandtschaft und alle in Wien befindlichen Schweizer Stellen und Hilfsorganisationen statt.

Moderner Städtebau
=====

Der Schweizer Architekt Alfred Roth, Herausgeber der Schweizer Monatsschrift "werk", hielt im großen Saal des Österreichischen Museums für Kunst seinen ersten Vortrag über das Thema "Wiederaufbau", eine entscheidende Epoche der Städtebau- und Architektentwicklung. Als Zuhörer waren unter anderem Stadtrat Dr. Matejka und prominente Vertreter der Wiener Fachwelt, aber auch viele Architekturstudenten erschienen.

Der Vortragende entwarf zuerst ein Bild von der internationalen Entwicklung der Architektur während des Krieges. Seine Hauptthesen sind: Nicht nur "Wiederaufbau" sondern schöneren und zweckmäßigeren "Aufbau". Im Mittelpunkt müssen die Bedürfnisse des Menschen stehen. Sein Streben nach Licht, Luft Sonne, Grünfläche, geistiger Kultur, Komfort und reibungslosem Verkehr muß befriedigt werden können. Keine Überschätzung des historischen Elements in Stadtbild, sondern Abwägung des kulturhistorischen Wertes unter besonderer Berücksichtigung der lokalen Tradition. Aber auch Vermeidung jeder soullosen Schematisierung und Technisierung.

Die Entwicklung des Städtebaus und der Architektur in den verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern zeigt bereits eine klare, jedem Land eigene Linie. Von der Landesplanung über die regionale Planung zur Stadtplanung ist der richtige, einzuschlagende Weg. Aber ohne Gemeineigentum an Grund und Boden gibt es keine organische Planung. Ideal ist diese Forderung in der Sowjetunion verwirklicht worden, aber auch England, Holland, Polen und die Schweiz gehen bereits diesen einzig gangbaren Weg.

Mit zahlreichen guten Lichtbildern ergänzt bot so Architekt Roth eine Fülle von Material, das für viele Zuhörer Neuland bedeutete. Reicher Beifall dankte dem Schweizer Gast für seine interessanten Ausführungen.

Architekt Roth wird außer im Wiener Radio auch noch einen Vortrag in Wien und Graz halten.

Gedenktafelenthüllung am St. Marxer Friedhof
=====

Auf dem St. Marxer Friedhof enthüllte Hofrat Dr. Becker eine vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien gestiftete Votivtafel am Grabe des Wiener Geographen der Biedermeierzeit, W.C.W. Blumenbach, anlässlich seines 100. Todestages.

Prof. E. Bernleithner gab einen Überblick über Leben und Werk dieses Wissenschaftlers. Er verwies darauf, daß endlich auch diesem österreichischen Geographen Gerechtigkeit widerfahren müsse, der zur selben Zeit, da in Deutschland A.v. Humboldt und Karl Ritter die wissenschaftlichen Grundlagen der modernen Erdkunde schufen, unabhängig von ihnen, aber in gleichem Sinne, hier in Wien die erste neuzeitliche österreichische Landeskunde bald nach Beendigung des Wiener Kongresses herausgebracht hat. Wien darf daher auf die Leistungen Blumenbachs stolz sein.